

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von August Tholuck.

Tholuck, August

Berlin, 31.01.1818-24.02.1819

März 1818

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174126](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174126)

Vielles Vieles hätte ich zu schreiben, aber das Müde laßt  
laßes sich nicht in Worten sagen. - Ich habe gestern  
sechzig Stunden gehalten, und heute wieder, weil  
ich an das hohe Glück dachte, das ich erlangen  
kann, der Gedanke für den Namen sehr wichtig  
kann. Also Einfalt und Glaube, die man sich  
bemerken u. oft recht oft heilig lesen, der  
zu aid kam, ich vom schmalen Wege ablenken  
zu verhindern in das, desto mehr. Je so müde wurde ich  
überzeugt, das mich demuthsvolle Bitte um den Segen  
bringen kann, darum will ich hier auch ein gutes  
zu ihm und jemeis n. mehr mich niedrig halten

Montag

Makmis! Ich habe einen schweren Kampf  
überwunden! W. grade heimlich mit. Also kam  
nicht denken daran über etwas anderes zu  
sagen ist, als über die A. nach B. Nun malte  
meine Seele also was man also, was ich verlore  
eine Minute was ich betäubt und dreckte auf.  
Weinen an der Anziehung nach der Ferne.  
Also auch nur eine Minute. Ich wandte  
prochlich, gerade heilig mit. und das  
nach Hause gekommen, fiel ich auf Knien.  
Danke meinem Herrn für die Versuchung.  
Auch mag es niederstehen am's Dunkel, den  
eine solche Versuchung habe ich noch nicht  
überwunden, aber nicht ich, sondern der  
des Herrn, die ich mit ist, hat ich überwunden.  
Hier fiel ich mit Thränen auf's Knie und  
mit überströmung heiliger Empfindung meinem  
Herrn, dem es mir so gut thut. - Ich erkenne  
Sicherheit ist so. Wahrheit mich unter solchen  
Kämpfen kann ich gedulden und mich nicht



Montag 12 März 18

Wird wohl, so mag ich sagen, dass ich jetzt an den Beginn  
einen neuen Zeit althe, wenn ich wohl es. An nun  
übernimmt die Hand. Der ich für noch die Jahr  
200 A. von der Erde, erhalte. Auch erhalten & gehört  
schon die beiden Kunde, erhalten weil ich mich die  
Stimmen, das über den Namen schlag, so wenig nahe  
schalte, geseugt weil meine schaltete bei den n. n. n.  
Freunde der, wie sagten: Du bist nicht weit,  
dieser Gnade, einmal nicht werts bei Gott, zu  
andem nicht werts bei den Menschen. - Ich habe  
an tief aus meines Seele, die dies Gnade empfangen  
mit dem Minister gehen, sondern allein, des  
belundige Gott. Nun ist meine Seele in dem  
Augenblick, belundigt, ob mein stolzes Herz, der  
nicht halten können nicht die Grenzen der Erde  
schreiten bei allem was ich thue. Der ich mich  
mein Bestreben zuge, dem Herrn eine Gnade  
Durch gleich große Vertrauen zuverleihe, u. eine  
Trennung sammeln zuwachen das ich ich um 20  
gewisser darauf rechnen dass, nachdem Ende der  
geschehen Zeit, es der Herr zuge wird der  
aus seinem Schatz wieder in den Meinen  
gehen wird. - Ich zu. Preis. - Ich habe benedict, das  
ich nach unserer Güte zu empfangen eine Gnade  
um meinem frommen Her. Die Schuld erlassen zu können  
die er von mir hat. Ich habe mich nicht, ob  
ich nicht etwas thäte auch die meinen Br. zu  
aber ich denke, das trübe dem Willen des Herrn  
entgegenwärtigen weil doch ebendieser in der  
Kunde gesetzt hat.

Am 2 April 18.

Wiedergetrich von Wismuth u. Baccin u. Landsee  
kühnlich u. Christ. Die Bräute des Lages versinkt  
und die Erde der Landschaft in der das große  
Herz geschüttelt. Das ich war nicht mehr ein Feld.  
Die Brüder der frommen Wismuth einen An  
nicht war das Gede u. jetzt den, nachdem ich  
in der Gelesen, war ich fort abgenommen.